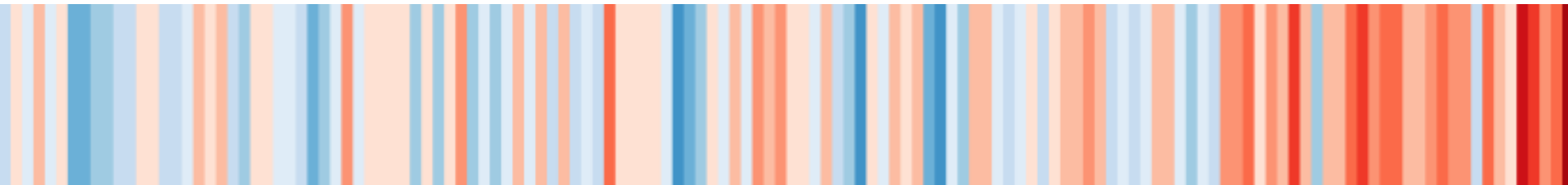




Wärmewende // Fachdialog Schader-Stiftung 16.11.2022

Klimaschutzplan 2035 – Fokus Wärmewende in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

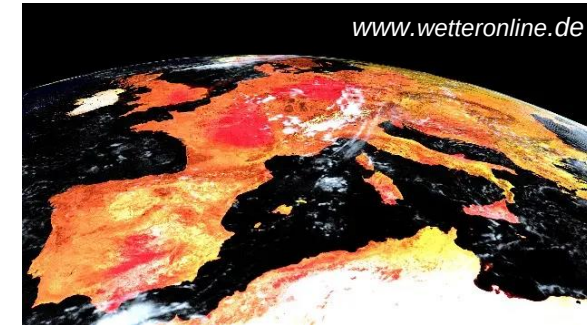


Warming stripes **Darmstadt** 1881 bis heute (DWD/Zeit)

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



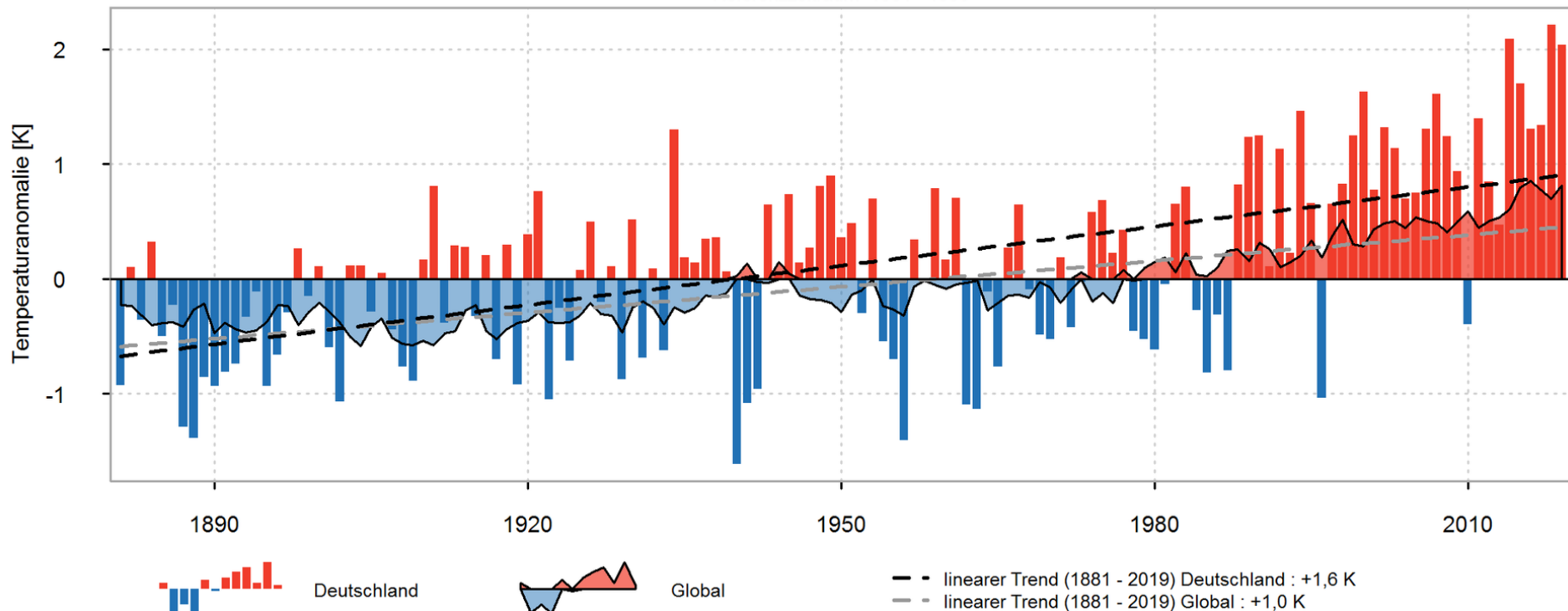
Ausgangslage Klimakrise I: Klimakrise schreitet voran, BRD ist stark betroffen



Temperaturanomalie Deutschland / Global

1881 - 2019

Referenzzeitraum 1961 - 1990

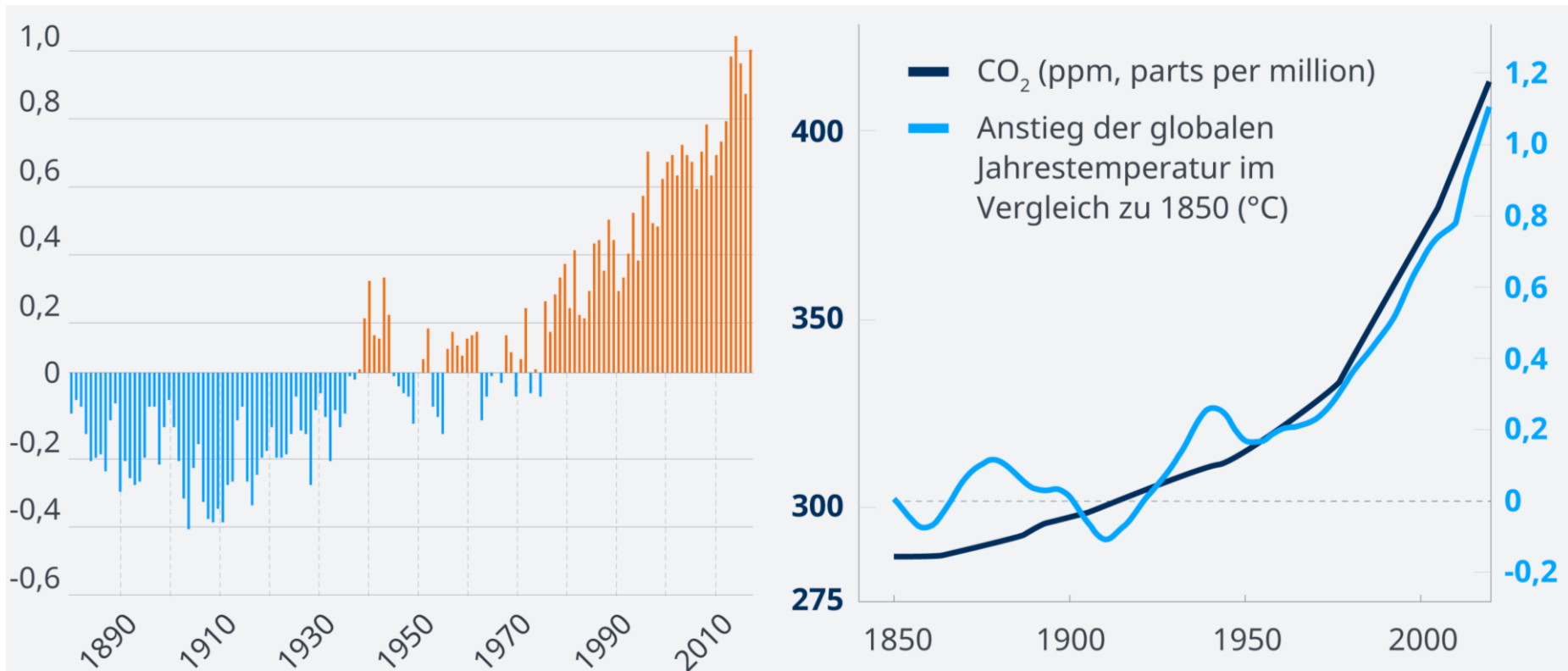


Ausgangslage Klimakrise II:

Klimaerwärmung schreitet voran, klare Korrelation von THG und Temperatur

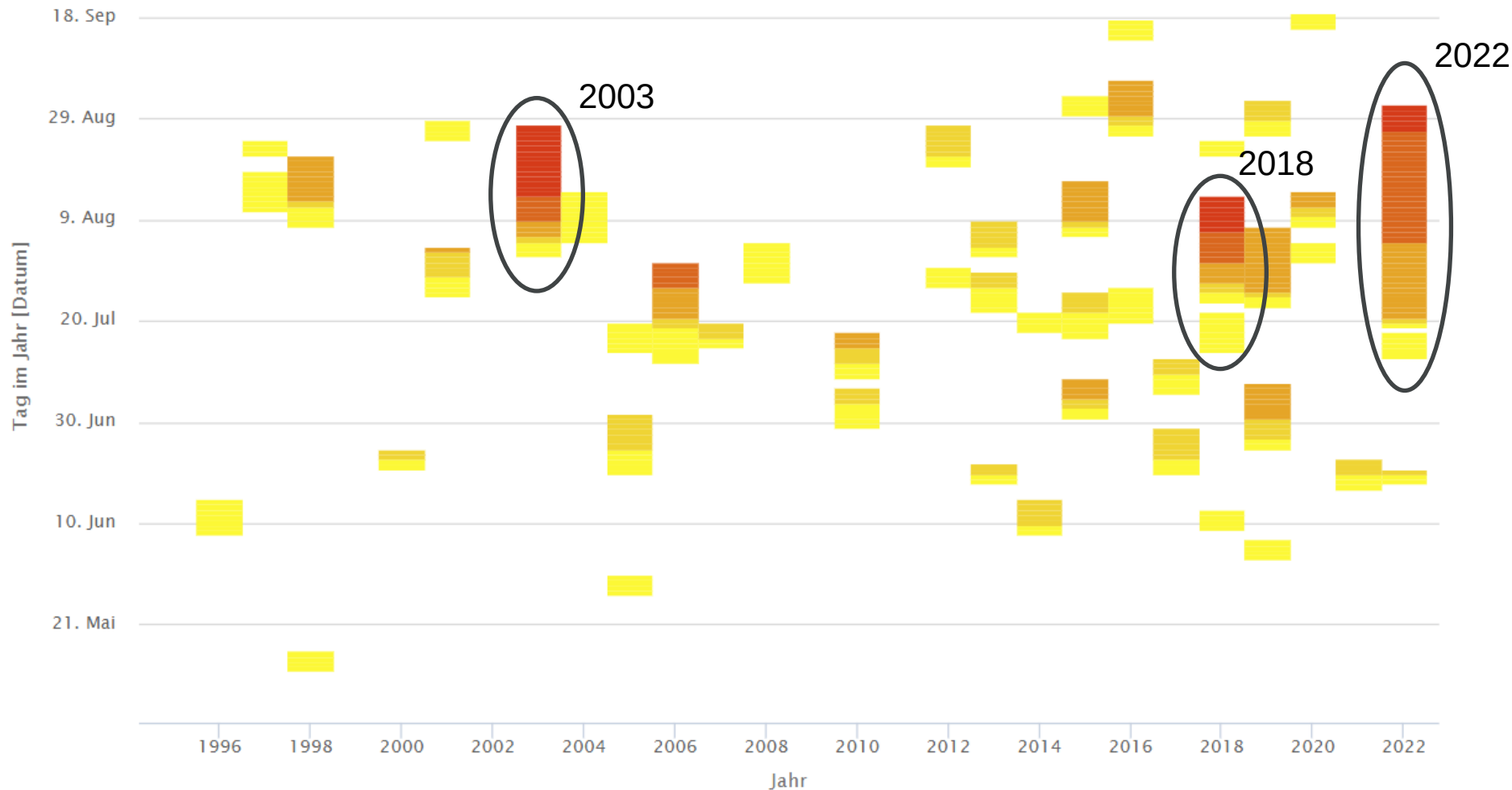


Warming stripes **Darmstadt** 1881 bis heute (DWD/Zeit)



Klimakrise III: Hitzewellen – Dürre – Starkregen

Hitzewellen Index für Darmstadt





Klimaschutzplan 2035

der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Anlage 1

Maßnahmenkatalog mit Steckbriefen



Kurzversion Klimaschutzplan 2035

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



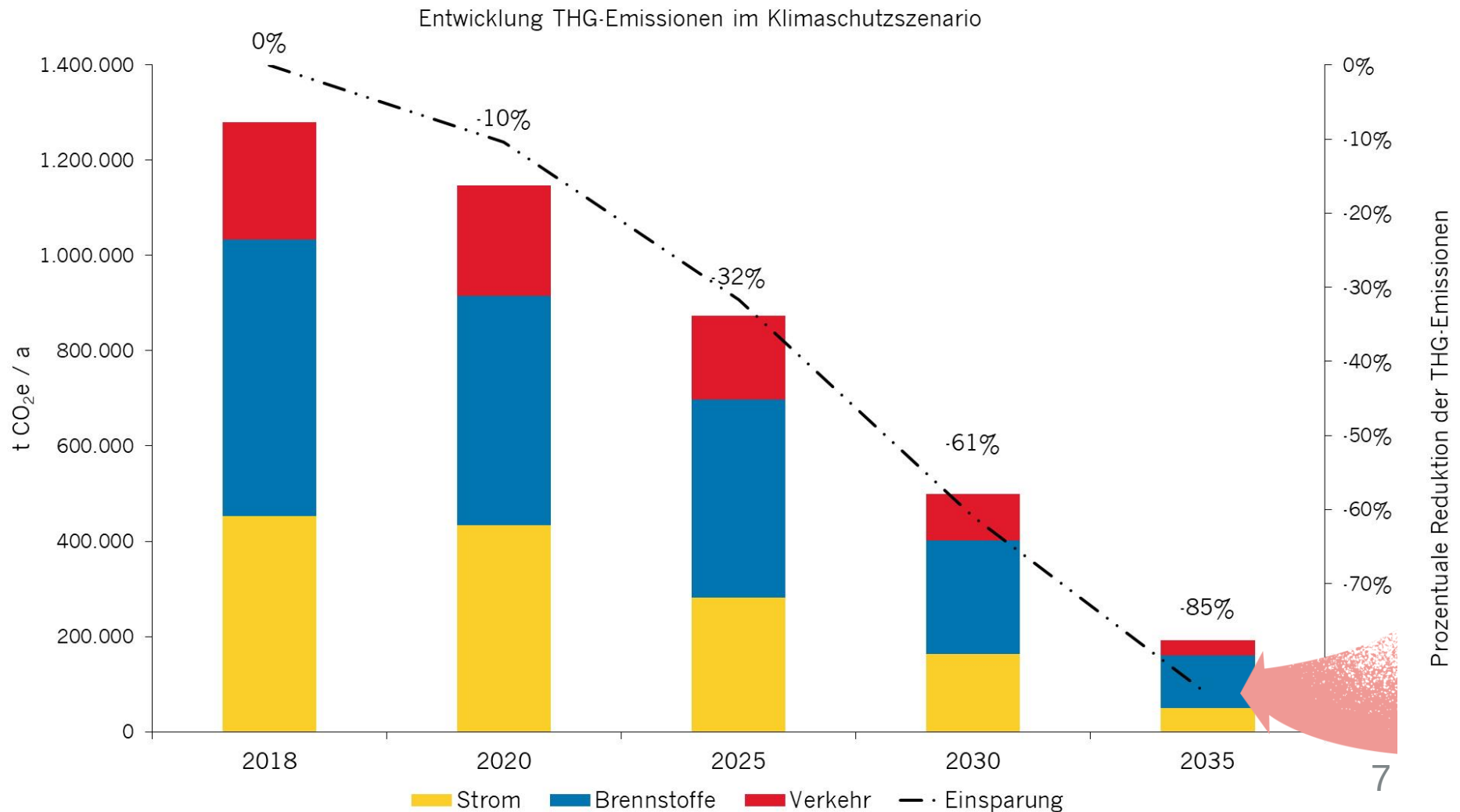
Klimaschutzplan 2035:

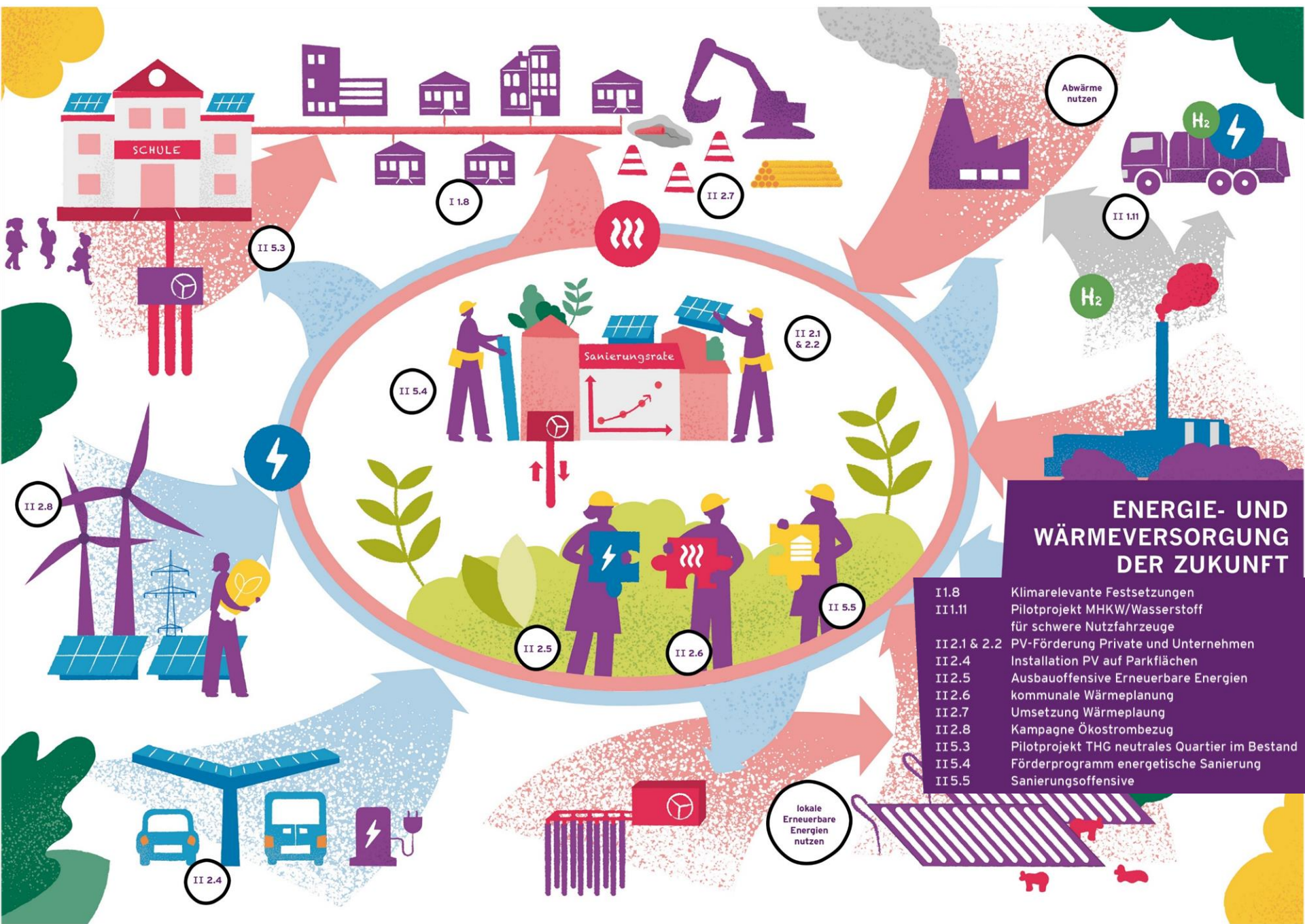
Die Zielstellung – Kommune und Gesamtstadt

- Beitrag der Stadt Darmstadt zur globalen Zielerreichung (Abkommen von Paris)
- Treibhausgasneutralität bis 2035 für Kommune
& Weichenstellung für Gesamtstadt THG-Neutralität bis 2035
- Priorität Absenkung THG-Emissionen / Kompensation nachrangig



Klimaschutzplan 2035: Die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen (Gesamtstadt)





Klimaschutzplan 2035:

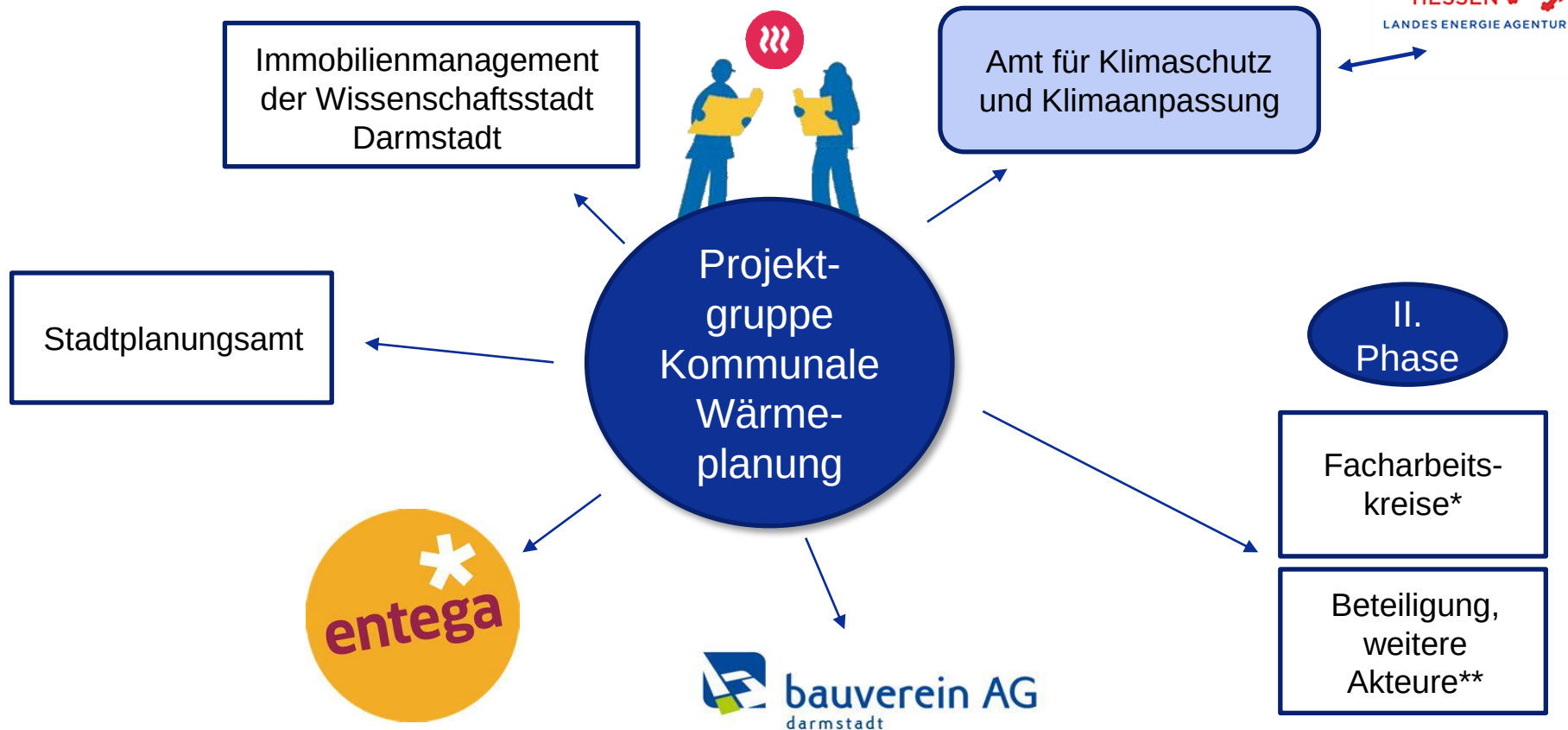
Wärmewende als zentrale Aufgabe der Stadt und Stadtgesellschaft



Kommunale Wärmeplanung:

- **Förderantrag** beim Bund gestellt (Sommer 2022)
- Vergabe Anfang 2023 vorgesehen
- **Projektgruppe** etabliert
- Gruppe wird nach Projektstart (voraussichtlich Anfang 2023) erweitert

Struktur / Organisation der Wärmeplanung



* EAD, Mobilitätsamt, Heag Holding, Gewerbe, Industrie, Hochschule, TU Darmstadt, ...

** Verbände, Bürger*innen, Landkreis, ...

Klimaschutzplan 2035:

Wärmewende als zentrale Aufgabe der Stadt und Stadtgesellschaft

Kommunale Wärmeplanung:

- Förderantrag beim Bund gestellt (Sommer 2022)
- Projektgruppe etabliert (Entega AG, BV AG, 61, 69, IDA)
- Gruppe wird nach Projektstart (Anfang 2023) erweitert
- Vergabe Anfang 2023 vorgesehen

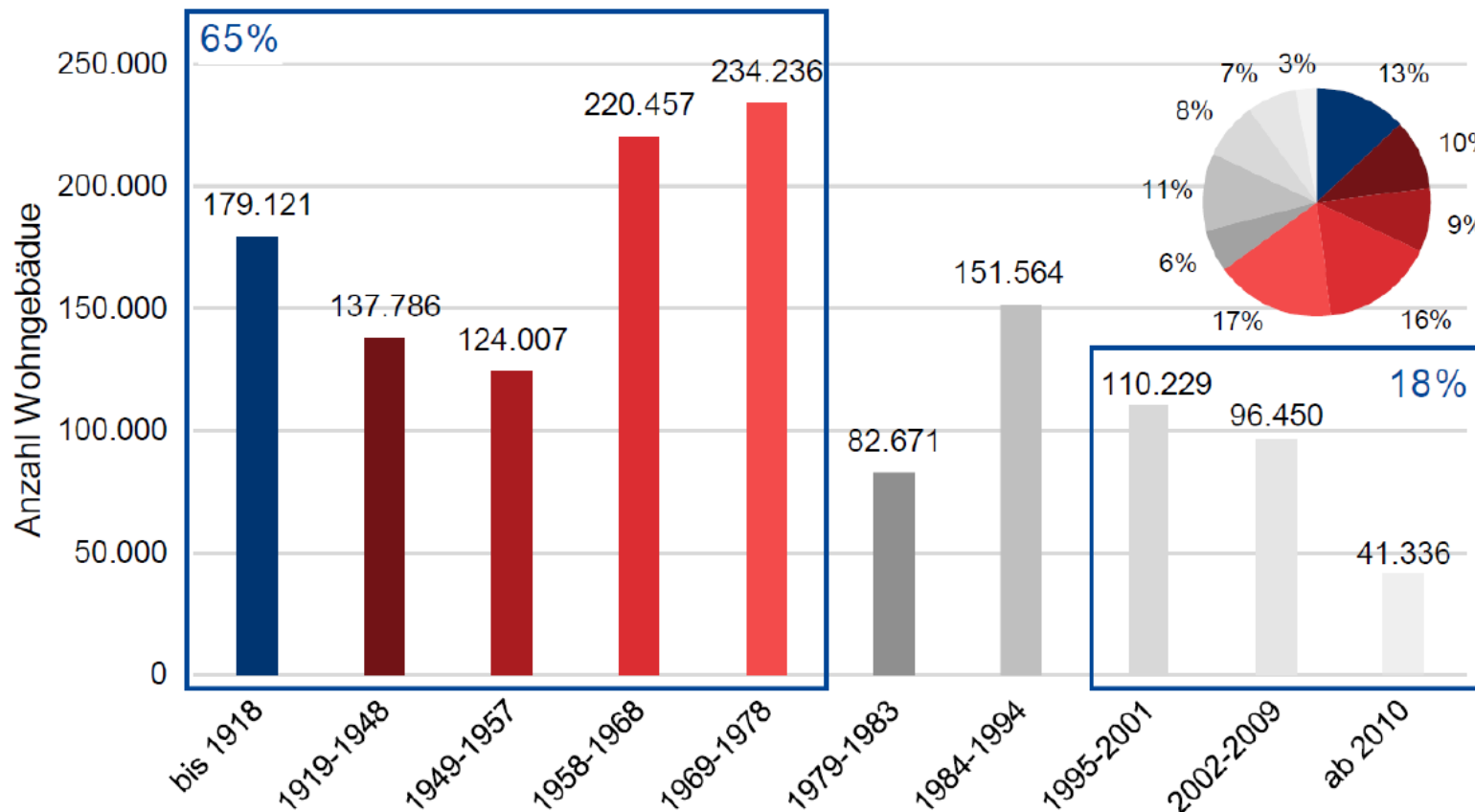
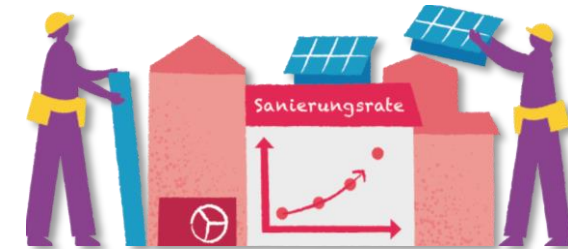


Phasen der kommunalen Wärmeplanung:



- **Bestandsaufnahme** mit Datenabfrage (Datenverfügbarkeit / §)
- Erweiterung um **elektrisches Netz**
- **Potentialerhebung** (Abwärme // DELTA)
- **Szenarienentwicklung**
- Flächen für Umweltwärmenutzung (Solarthermie, Geothermie)
- Konzeptentwicklung – idealerweise auf Quartiersebene
- Begleitend **Öffentlichkeitsarbeit**

Ausgangslage - Gebäudebestand

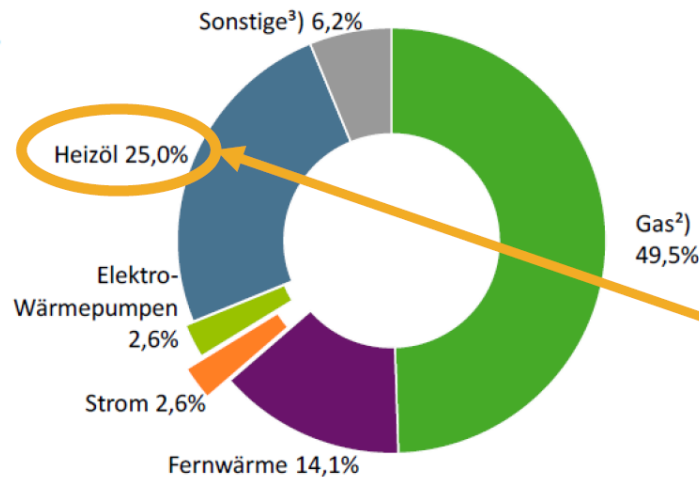


Quelle: LEA Hessen 2022 (Daten IWU 2016)



Ausgangslage – Beheizungsstruktur Wohngebäude (Stand 2020)

Wohnungsbestand: 42,6 Mio.¹⁾
Anteile der genutzten Energieträger



Startpunkt: fossiler Anteil > 80%

Quelle: BDEW; Stand 12/2020
vorläufig, teilweise geschätzt

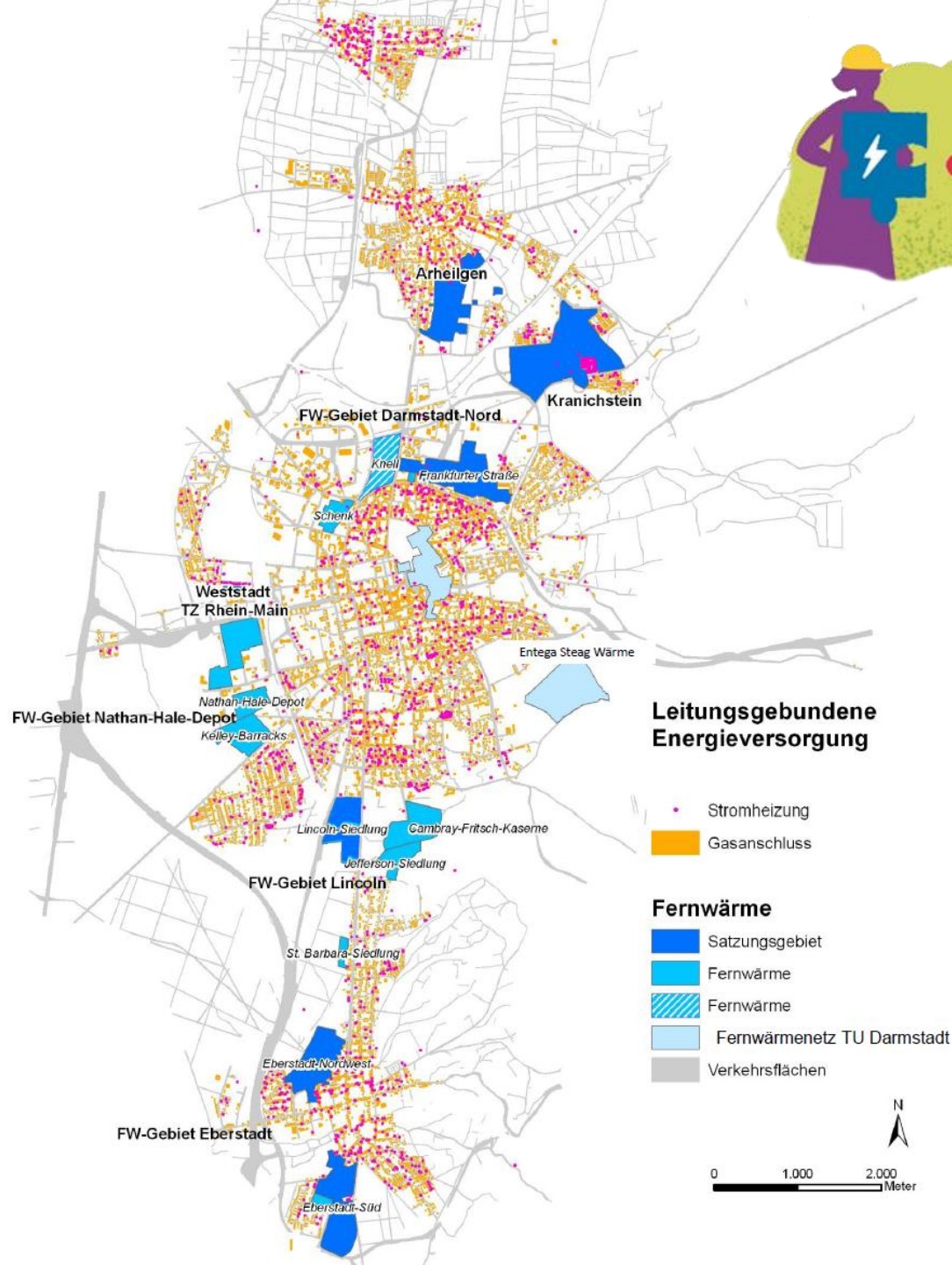
¹⁾ Anzahl der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum; Heizung vorhanden

²⁾ einschließlich Bioerdgas und Flüssiggas

³⁾ Holz, Holzpellets, sonstige Biomasse, Koks/Kohle, sonstige Heizenergie

	Heizöl	Gas
Hessen	29,3	54,5
Darmstadt	23,6	60,5
Gießen	37,2	45,4
Kassel	41,4	42,1

- 23.000 Wohngebäude in Darmstadt, davon ca. 16.000 älter als 40 Jahre.
- Bisher ab 1.1.2025 kein Einbau mehr von Ölheizungen möglich.
- Aktuell ab 1.1.2024 Anforderung von mindestens 65% regenerativer Anteil bei Einbau einer neuen Heizung. D.h. in der Konsequenz keine Gasheizungen mehr bei Neubau und Sanierung.



Klimaschutzplan 2035:

Die Wärmewende als zentrale Aufgabe

Umsetzung kommunale Wärmeplanung:

- Ab 2024 ff
- Investitionen notwendig in Infrastruktur und Gebäude (Sanierungen)
- Planungsprozesse, Abstimmungsbedarfe
- Öffentlichkeitsarbeit: Informationen Eigentümer*innen <-> Zusammenspiel mit Sanierungen
- Konzeptumsetzung auf Quartiersebene
- „Infrastrukturwende“ notwendig – Priorisierung der Kapazitäten



Wärmeplanung: Vernetzung mit dem Umland zielführend

